

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0204/07	12.09.2007
zum/zur		
F0143/07		
Bezeichnung		
Bestand der Honigbienen		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	18.09.2007	

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe (EB SFM) hat Kontakt mit dem Verband der Imker, Herrn Kaufmann (Bienenweideoppmann), aufgenommen. Hier wurden die Probleme der Imker in der Stadt Magdeburg erörtert.

Dabei wurden Informationen ausgetauscht über bestandsbeeinflussende Faktoren bei den Honigbienen sowie über Maßnahmen zu deren Stabilisierung. Dem EB SFM wurde eine Bestandskarte aller Imker der Stadt Magdeburg übergeben als Grundlage für eine Ermittlung der Flächen, die für eine Bienenweide geeignet sind bzw. durch veränderte Pflegekonzepte gestaltet werden können.

Zur Ermittlung geeigneter Flächen wurde durch den EB SFM dem Imkerverein Kartenmaterial übergeben, auf dem alle öffentlichen Grünanlagen gekennzeichnet sind, einschließlich der Integration aller Imkerstandorte. Somit ist es dem Verband ebenfalls möglich, im öffentlichen Grün Flächen zu ermitteln, die als Bienenweide angelegt werden können.

Darüber hinaus wird der EB SFM in Zukunft bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im öffentlichen Grün bestrebt sein, Flächen entsprechend den Bedürfnissen zur Bewirtschaftung als Bienenweide anlegen zu lassen.

Gleiches gilt auch für die Auswahl geeigneter Baum- und Straucharten. Aktuell finden solche Maßnahmen bereits Anwendung bei der Gestaltung der Flächen im Gewerbegebiet Carnotstraße sowie am Lärmschutzwall Umgehungsstraße Ottersleben.

Im nächsten Jahr werden schrittweise die Pflegepläne zur Rasenmähd geändert, um auch im Spätherbst auf geeigneten Flächen blühende Kräuter für die Honigbienen vorzuhalten.

Die Baumschnittarbeiten im Baumbestand der Stadt Magdeburg erfolgen auf Grundlage der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege (ZTV). Diese begrenzen sich nur auf Maßnahmen zur Herstellung und Wahrung der Verkehrssicherungspflicht. Somit ist die Mehrzahl der Bäume im Stadtgebiet nicht betroffen. Darüber hinaus werden auch Bäume erhalten, die durch ihren natürlichen Abgang geeignet sind zur Ansiedlung von Wildbienen.

Die Bewirtschaftung von Weideflächen mit entsprechendem Wildkrautbestand wird durch den Einsatz von leistungsfähigerer Mähtechnik sowie Beräumung und Entsorgung des Mähgutes eine Kostenerhöhung zur Folge haben.

Andruscheck